

Freiburg im Breisgau, den 9. Oktober 1998

**Inhalt:** Gebetsanliegen des Heiligen Vaters für 1999. — Umpfarrung der Häuser Felsentalstraße 2, 3, 4, 5 und 6 der Gemeinde Eisenbach von der Pfarrei und Kirchengemeinde Vöhrenbach-Hammereisenbach in die Pfarrei und Kirchengemeinde Eisenbach-Bubenbach. — Kollekte in den Allerseelen-Gottesdiensten. — Meßstipendien am Allerseelentag. — Zählung der sonntäglichen Gottesdienstteilnehmer am 8. November. — Jahrestag der Reichspogromnacht am 9. November. — Telekommunikation in der Erzdiözese Freiburg – Abschluß eines Rahmenvertrages mit Tesion –. — Barocker Osterleuchter abzugeben. — Personalmeldungen: Ernennungen – Anweisungen/Versetzungen.

### Verlautbarung des Papstes

Nr. 424

#### Gebetsanliegen des Heiligen Vaters für 1999

##### Januar

Wir beten, daß in diesem Jahr, das Gott Vater gewidmet ist, alle Glaubenden lernen, sich ihm mit großem Vertrauen zu öffnen wie ein Kind seinen Eltern.

Wir beten, daß sich die Männer und Frauen der ganzen Welt dem Glauben an Gott Vater öffnen und zu mehr Solidarität untereinander finden.

##### Februar

Wir beten, daß das Leben der Schwächsten, besonders der Todkranken, vor der Bedrohung durch Euthanasie und Beihilfe zum Selbstmord geschützt wird.

Wir beten, daß die Kirche in Vietnam volle religiöse Freiheit erlange und die für die eigene Mission notwendigen Seelsorger erhalte.

##### März

Wir beten, daß sich die Christen für die Entschuldung der armen Länder einsetzen, damit das Jubiläumsjahr dem Wort Gottes gemäß wahrhaft ein Jahr der Vergebung und Befreiung werde.

Wir beten, daß die Lokalkirchen Asiens das Evangelium in mutiger Offenheit verkünden und dabei stets die religiösen Erwartungen ihrer Welt vor Augen haben.

##### April

Wir beten, daß die Christen mutig in Wort und Leben den Glauben an den auferstandenen Herrn bekennen und so zur Entstehung einer Gesellschaft der Liebe beitragen.

Wir beten, daß die Kirche im durch Spannungen und Gewalt geprüften Afrika ihre Sendung der Versöhnung, der Geschwisterlichkeit und des Friedens zu erfüllen vermag.

##### Mai

Wir beten, daß die Jugendlichen mit der ihnen eigenen Kreativität und Dynamik zu Verkündern und Zeugen des Wortes Jesu und zu einer Quelle der Hoffnung, der Freude und des Friedens werden.

Wir beten, daß die christlichen Eltern nach dem Beispiel und mit der Hilfe Marias ihre Kinder zu tiefem Glauben hinführen und sie für den apostolischen und missionarischen Einsatz öffnen.

##### Juni

Wir beten, daß in diesem Jahr, das Gott Vater gewidmet ist, in allen das Verlangen und die Anstrengung wachsen, Spaltungen zu überwinden und sich mit Gott und den Mitmenschen zu versöhnen.

Wir beten, daß die Kirche in Macao den missionarischen Dienst am chinesischen Volk verstärke.

##### Juli

Wir beten, daß die Christen durch die freundliche Aufnahme anderer, besonders der Einwanderer, die Liebe des Vaters bezeugen, der alle Menschen erhält.

Wir beten, daß die neuen Bewegungen in der Kirche zunehmend ihre missionarische Rolle wahrnehmen.

##### August

Wir beten, daß die Kinder Gottes nie aufhören, ihn als den Allerhöchsten zu preisen und ihm als Vater für seine Wohltaten zu danken, die er unaufhörlich in der Geschichte der Menschheit erfüllt.

Wir beten, daß in den Kirchen Lateinamerikas der missionarische Geist im Dienst der Neuevangelisierung wachse.

##### September

Wir beten, daß die in den Massenmedien Tätigen ihre Verantwortung sehen und sich aktiv um die Achtung der Würde des Menschen mühen, der Abbild Gottes, des Vaters, ist.

Wir beten, daß den Millionen von Flüchtlingen, besonders in Afrika, das Brot des Wortes Gottes gebrochen und ein wirksames Projekt der Hilfe und der menschlichen Förderung garantiert werde.

#### *Oktober*

Wir beten, daß sich Professoren und Studenten der katholischen Universitäten für eine vom christlichen Glauben geprägte Kultur einsetzen.

Wir beten, daß sich alle Getauften zur Zusammenarbeit mit dem Werk der Glaubensverbreitung aufgerufen fühlen.

#### *November*

Wir beten, daß die christlichen Laien aus ihrer Taufberufung mit Gebet, Rat und Hilfe jene begleiten, die Gott zum priesterlichen, geistlichen und missionarischen Leben ruft.

Wir beten, daß die Menschen des dritten Lebensalters voll Freude ihre wichtige Rolle in der missionarischen Zusammenarbeit entdecken.

#### *Dezember*

Wir beten, daß im Jahr 2000 mit erneuter Kraft der Ruf des Evangeliums erklinge: „Ein Retter ist uns geboren; er ist der Messias, der Herr.“

Wir beten, daß die Diözesanpriester für den immer aktuellen Ruf zum missionarischen Dienst offen seien.

### **Verordnung des Erzbischofs**

Nr. 425

#### **Umpfarrung der Häuser Felsentalstraße 2, 3, 4, 5 und 6 der Gemeinde Eisenbach von der Pfarrei und Kirchengemeinde Vöhrenbach-Hammer-eisenbach in die Pfarrei und Kirchengemeinde Eisenbach-Bubenbach**

Nach Anhörung des Landratsamtes Breisgau-Hochschwarzwald und des Landratsamtes Schwarzwald-Baar-Kreis trenne ich hiermit mit Wirkung vom 1. Oktober 1998 die Häuser Felsentalstraße 2, 3, 4, 5 und 6 der Gemeinde Eisenbach von der römisch-katholischen Pfarrei und Kirchengemeinde Vöhrenbach-Hammer-eisenbach St. Johann los und teile sie der römisch-katholischen Pfarrei und Kirchengemeinde Eisenbach-Bubenbach St. Josef zu.

Freiburg, den 31. August 1998

*† Oswald Saier*

Erzbischof

### **Erlasse des Ordinariates**

Nr. 426

#### **Kollekte in den Allerseelen-Gottesdiensten**

Die Kollekte in den Allerseelen-Gottesdiensten dient der Unterstützung der Priesterausbildung (Diözesan- und Ordenspriester) in Mittel- und Osteuropa. Für den Wiederaufbau der verfolgten Kirche in Mittel- und Osteuropa ist die Priesterausbildung von entscheidender Bedeutung. Wir bitten Sie deshalb, den Gläubigen die Kollekte zu empfehlen und uns auf diese Weise zu unterstützen.

Die Kollektenerträge sind im Kollektenbuch nachzuweisen und zu überweisen an die Erzbischöfliche Kollektur, Konto-Nr. 88071, SüdwestLB Freiburg (BLZ 680 500 00), mit dem Vermerk „Allerseelen-Kollekte 1998“.

Nr. 427

#### **Meßstipendien am Allerseelentag**

Gemäß CIC can. 951 § 1 und einem Beschluß des Ständigen Rates der Deutschen Bischofskonferenz können Stipendien für Binations- und Trinationsmessen an Allerseelen unter der Voraussetzung angenommen werden, daß diese dem Bonifatiuswerk zugute kommen. Diese Stipendien mögen ungekürzt an den Generalvorstand des Bonifatiuswerkes überwiesen werden.

Priester, denen eigene Intentionen nicht zur Verfügung stehen, können eine zweite und dritte heilige Messe an Allerseelen in der Meinung des Bonifatiuswerkes zelebrieren.

Die Überweisungen bzw. Meldungen über die Zahl der heiligen Messen, die übernommen werden, können einzeln oder dekanatsweise erfolgen an den Generalvorstand des Bonifatiuswerkes, Postfach 1169, 33041 Paderborn.

Konten: Darlehenskasse im Erzbistum Paderborn Nr. 10 000 100 (BLZ 472 603 07) oder Sparkasse Paderborn Nr. 125 (BLZ 472 501 01).

Nr. 428

#### **Zählung der sonntäglichen Gottesdienstteilnehmer am 8. November**

Laut Beschluß der Deutschen Bischofskonferenz vom April 1992 (Prot. Nr. 5) sollen für die Zwecke der kirch-

lichen Statistik Deutschlands die Gottesdienstteilnehmer einheitlich am zweiten Sonntag im November (8. 11. 1998) gezählt werden.

Zu zählen sind *alle* Personen, die an den sonntäglichen Hl. Messen (einschließlich Vorabendmesse) teilnehmen. Mitzuzählen sind auch die Besucher der Wort- oder Kommuniongottesdienste, die anstelle einer Eucharistiefeier gehalten werden. Zu den Gottesdienstteilnehmern zählen auch die Angehörigen anderer Pfarreien (z. B. Wallfahrer, Seminarteilnehmer, Touristen und Besuchsreisende).

Das Ergebnis dieser Zählung ist am Jahresende in den Erhebungsbogen der kirchlichen Statistik für das Jahr 1998 unter der Rubrik „Gottesdienstteilnehmer am zweiten Sonntag im November“ (Pos. 3) einzutragen.

## Mitteilungen

Nr. 429

### Jahrestag der Reichspogromnacht am 9. November

Am 9. November 1938, d. h. vor sechzig Jahren, brannten in Deutschland die Synagogen, wurden jüdische Geschäfte zerstört und geplündert, jüdische Friedhöfe geschändet, jüdische Menschen mißhandelt, verhaftet, getötet. Wir kennen den noch schrecklicheren Zusammenhang, in dem heute diese Nacht gesehen werden muß.

An dieses Geschehen können wir uns nur mit Scham und Trauer erinnern. In vielen Gemeinden, vor allem in größeren Städten, wird dies in Gottesdiensten mit anderen christlichen Gemeinden, vielleicht auch mit jüdischen Mitbürgern, geschehen. Wir gedenken vor Gott der Schuld, die viele in unserem Volk – auch durch Schweigen – auf sich geladen haben und bitten, daß die Erinnerung zur Versöhnung hilft, und durch ein neues Miteinander von Juden und Christen in der Besinnung auf das gemeinsame Erbe die Folgerungen aus der Vergangenheit gezogen werden.

Die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) Baden-Württemberg hat eine Hilfe für die Gestaltung von ökumenischen Gottesdiensten erarbeitet: „Erinnern für die Zukunft“. Sie ist den Pfarrämtern in der Sammelsendung Juli des Erzb. Seelsorgeamtes zugegangen.

Nr. 430

### Telekommunikation in der Erzdiözese Freiburg – Abschluß eines Rahmenvertrages mit Tesion –

Im Amtsblatt Nr. 9 vom 23. März 1998 haben wir darüber informiert, daß wir angesichts der Liberalisierung des Telekommunikationsmarktes unter Beteiligung eines Beratungsunternehmens den Abschluß eines diözesanweiten Rahmenvertrages prüfen. Sowohl die dafür notwendige sehr umfangreiche Bedarfserhebung einerseits als auch eine Analyse für den Kosten- und Leistungsbereich andererseits konnten nunmehr abgeschlossen werden und haben zum Abschluß eines zunächst bis zum Ende des Jahres 1999 befristeten Rahmenvertrages zwischen dem Erzbischof Freiburg und der Tesion Kommunikationsnetze Südwest GmbH & Co. KG geführt.

Tesion ist eine Gemeinschaftsgründung der schweizerischen Swisscom und der EnBW (Energie Baden-Württemberg AG). Die Marktausrichtung der Tesion beschränkt sich zur Zeit vornehmlich auf das Bundesland Baden-Württemberg und kommt deshalb den Bedürfnissen des Erzbistums besonders entgegen. Alle kirchlichen Einrichtungen und Dienststellen in der Erzdiözese Freiburg sind aufgrund des Rahmenvertrages berechtigt, mittels einer gesondert abzugebenden Erklärung dem Vertrag beizutreten.

Über alle wesentlichen Konditionen des Rahmenvertrages wie auch alle damit zusammenhängenden Fragen eines Beitritts zum Rahmenvertrag werden im Laufe des Monats Oktober 1998 sämtliche Kirchengemeinden und diözesanen Einrichtungen in einem gesonderten Anschreiben informiert. Sollte diesen bis Ende Oktober 1998 die Unterlagen nicht zugegangen sein, werden die Kirchengemeinden gebeten, sich unmittelbar an die jeweils zuständige Kath. Verrechnungsstelle/Gesamtkirchengemeinde und alle übrigen kirchlichen Einrichtungen unmittelbar an das Erzb. Ordinariat – Abteilung VIII – zu wenden.

Nr. 431

### Barocker Osterleuchter abzugeben

Die Kirchengemeinde Kronau bietet einen barocken Osterleuchter (Kopie) an. Es handelt sich um einen 140 cm hohen reich getrieben und ziselierten Leuchter in Handarbeit.

Anfragen bitten wir an das Kath. Pfarramt St. Laurentius, Kirrlacher Str. 4, 76709 Kronau, Tel.: (0 72 53) 72 91, zu richten.

# Amtsblatt der Erzdiözese Freiburg

Nr. 27 · 9. Oktober 1998

Herausgeber: Erzbischöfliches Ordinariat, 79098 Freiburg im Breisgau, Herrenstraße 35, Fernruf (07 61) 21 88-1, Fax: (07 61) 21 85 99. Verlag: Druckerei Rebholz GmbH, 79106 Freiburg im Breisgau, Tennenbacher Straße 9, Telefon (07 61) 207 82-0, Fax (07 61) 2 64 61. Bezugspreis jährlich 75,- DM einschließlich Postzustellgebühr. Erscheinungsweise: Etwa 38 Ausgaben jährlich.

Gedruckt auf  
„umweltfreundlich 100 % chlorfrei gebleicht  Papier“

Bei Adreßfehlern bitte berichtigten Aufkleber an uns zurücksenden.  
Nr. 27 · 9. Oktober 1998

## Personalmeldungen

Nr. 432

### Ernennungen

Der Herr Erzbischof hat mit Urkunde vom 28. September 1998 Dekan Geistl. Rat *Friedrich Winkler*, Haslach i.K., zum *Dekan* des Dekanates Kinzigtal wiederernannt.

Der Herr Erzbischof hat mit Wirkung vom 1. August 1998 Herrn *Dr. Franz Lülfi*, Karlsruhe, zum *Schuldekan* des Dekanates Murgtal ernannt.

Mit Schreiben vom 11. Mai 1998 wurde Frau *Ulrike Grindler*, Baden-Baden, für das Schuljahr 1998/99 zur *Schulbeauftragten* für Grund-, Haupt- und Realschulen im Gebiet des Staatlichen Schulamtes Baden-Baden ernannt.

Mit Schreiben vom 17. August 1998 wurde Herr *Ludwig Biggel*, Friedrichshafen, für das Schuljahr 1998/99 zum *Schulbeauftragten* für Grund-, Haupt- und Realschulen im Gebiet des Staatlichen Schulamtes Tettang (Gebietsanteile der Erzdiözese Freiburg) ernannt.

### Anweisungen / Versetzungen

1. Sept.: Rektor *Bernhard Feger*, Überlingen, als Kooperator mit dem Titel Pfarrer nach *Überlingen, St. Nikolaus*, Dekanat Linzgau

3. Sept.: Vikar *Tibor Szeles*, Offenburg, als Pfarradministrator zur Vertretung nach *Lauf, St. Leonhard*, Dekanat Acher-Renchtal

11. Sept.: Vikar *Thomas Hafner*, Waibstadt, als Vikar nach *Konstanz, St. Gebhard*, Dekanat Konstanz

Vikar *Michael Storost*, Lauda-Königshofen, als Vikar nach *Rheinfelden-Beuggen, St. Michael*, Dekanat Säckingen

14. Sept.: Pfarradministrator *P. Karl Stahlberger OFM*, Rastatt, zusammen (in solidum) mit *P. Franz-Sales Kremer OFM* als Pfarradministrator nach *Mannheim, St. Bonifatius* und *St. Bernhard*, Dekanat Mannheim

*P. Armin Föhr OFM* zur pastoralen Mitarbeit nach *Rastatt, Herz-Jesu*, sowie zur Mithilfe in der Krankenhaus- und Gefängnisseelsorge in Rastatt, Dekanat Murgtal

Pfarradministrator *P. Anton Hoffmann OFM* als Pfarradministrator nach Rastatt, *Herz-Jesu*, Dekanat Murgtal

25. Sept.: Vikar *Hubert Freier*, Ostrach, als Vikar zur Vertretung nach *Bad Säckingen, Münsterpfarrei*, Dekanat Säckingen

5. Okt.: Pfarradministrator *P. Johannes Bochenek OSPPE*, Todtmoos, als Pfarradministrator nach *Angelbachtal, Hl. Kreuz*, und *Sinsheim-Hilsbach, St. Maria*, Dekanat Kraichgau

6. Okt.: Vikar *Matthias Peitz*, Lahr, als Vikar nach *Radolfzell, Liebfrauen*, Dekanat Östlicher Hegau

20. Okt.: Vikar *Andreas R. Müller*, Haslach, als Vikar nach *Burladingen, St. Fidelis*, Dekanat Zollern